Bezirksamt Pankow von Berlin 06.06.2025
Abt. Ordnung und Öffentlicher Raum
Bezirksstadträtin

Herr Bezirksverordneter
Jurik Stiller, Linksfraktion

über

den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin

über

die
Bezirksbürgermeisterin

Digital unterschrieben von Cordelia.Koch@ba-pankow.berlin.de
Datum: 2025.06.11 08:50:36 +02'00'

Kleine Anfrage KA-1055/IX

über

Abbau und fehlender Ersatz von Bänken und Tischtennis-Tischen auf dem Stadtplatz Marie (Marienburger Straße, 10405 Berlin-Prenzlauer Berg)

Das Bezirksamt wird um folgende Auskunft gebeten:

Der Stadtplatz Marie ist eine wichtige grüne Oase im Winsviertel und wurde mit großem bürgerschaftlichem Engagement gestaltet (gleft.de/6dF).

Der Abbau der Sitz- und Sportmöglichkeiten (gleft.de/6dG) hat zu erheblichem Unmut und Unverständnis im Kiez geführt, insbesondere da der Platz weiterhin stark frequentiert wird und es an alternativen Freizeitflächen fehlt. Die Wiederherstellung zumindest grundlegender Aufenthaltsqualität erscheint aus Sicht vieler Anwohnender dringend geboten. Eine proaktive Information der Öffentlichkeit erfolgte nicht, erst nach Presseanfragen wurde vom Bezirksamt mitgeteilt, dass der Abbau mit „starker Durchwurzelung des Bo-

dens“ und daraus resultierender „Unfallgefahr“ begründet wurde. Ein Ersatz sei nicht geplant, da eine komplette Sanierung des Platzes notwendig sei, für die jedoch aktuell die finanziellen Mittel fehlten.

Vor diesem Hintergrund bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche konkreten Gutachten oder Prüfberichte liegen dem Bezirksamt zur Beurteilung der Verkehrssicherheit und zur Begründung der Unfallgefahr auf dem Stadtplatz Marie vor? Gab es im Vorfeld des Abbaus von Bänken und Tischtennistischen eine Beteiligung oder Information der Anwohner:innenschaft, der Nutzer:innen oder der Bezirksverordnetenversammlung? Wenn nein, warum nicht?

   Das Straßen- und Grünflächenamt überprüft alle Spielplätze visuell und zusätzlich erfolgt eine JHU (Jahreshauptuntersuchung) durch einen externen Spielplatzkontrolleur. Zur Einhaltung der Verkehrssicherheit auf unseren Spielplätzen wird keine Beteiligung durchgeführt. Wir informieren über Sperrungen auf unserer Internetseite.

   https://www.berlin.de/ba-pankow/politik-und-verwaltung/aemter/strassen-und-gruenflaechenamt/gruenflaechen/artikel.221321.php

   Hier wurde im Jahr 2018 und 2019 über die Maßnahme informiert.

2. Wie bewertet das Bezirksamt die Bedeutung des Stadtplatzes Marie für das Winsviertel, insbesondere angesichts des bestehenden Defizits an Grün-/Spiel- und Freizeitflächen?

   Die Versorgung mit Grün- und Spielflächen im Bereich des Winsviertels ist defizitär. Daher hat die Grünfläche der Marie eine sehr große Bedeutung für diesen stark verdichteten Bereich.

3. Warum ist ein zumindest temporärer Ersatz der Bänke/Tischtennistische bis zur vollständigen Sanierung des Platzes ausgeschlossen?

   Wir haben im letzten Jahr zwei zusätzliche Bänke am Spielbereich aufstellen lassen. Die vorhandenen Plattenflächen, auf denen die Platten standen, sind leider zu klein. Beim Spielen bestand immer die Gefahr, auf die angrenzende wassergebundene Decke abzurutschen und sich durch Stolpern und Fehltreten über die Gehwegplattenkante zu verletzen. Deshalb wurde der Bereich erst gesperrt und dann abgebaut. Die Flächen müssen vergrößert werden (gutes Flächenmaß als Richtwert ist hier 5 x 10 m), der zur Verfügung stehende Platz ist aber recht knapp;

   Da die danebenstehenden Bäume aus dem Baumhain zu dicht an der Fläche stehen, würden die Baumaßnahmen die Wurzeln in Mitleidenschaft ziehen, so dass der gesamte Platz umgebaut werden müsste. Wenn die Platten am alten Standort wieder neu aufgebaut werden sollen, müssten die Bäume gefällt werden.

4. Ist dem Bezirksamt bekannt, dass in anderen Berliner Parks und Grünanlagen (z.B. Tiergarten) trotz durchwurzelter Böden Sitzgelegenheiten und Sportgeräte weiterhin zur Verfügung stehen?

   Nein, dem Bezirksamt ist dies nicht bekannt.

   Welche Unterschiede bestehen aus Sicht des Bezirksamts zwischen diesen Anlagen und dem Stadtplatz Marie?

   Siehe Antwort zu Frage 3. Es müssen Bäume gefällt werden, um die Platten wieder aufzustellen.

5. Hat das Bezirksamt geprüft, ob vorhandene Bänke aus eigenen oder ggf. bezirksübergreifend vorhandenen Depots (wie z.B. im Werkhof des Grünflächen- und Straßenbauamts Friedrichshain-Kreuzberg) kostengünstig wieder aufgestellt werden könnten?

   Nein. Das Bezirksamt hat dort bereits Bänke aufgestellt.

6. Wie hoch wären die Kosten für den temporären Wiedereinbau von Bänken/Tischtennistischen (inklusive Transport und Aufstellung)?

   Eine Bank kostet mit Einbau ca. 2.300 €. Je nach Modell kostet eine Tischtennisplatte mit Einbau und Abnahme ca. 19.000 €. Zusätzlich würden hier noch die Kosten für die Fällung der Bäume mit ca. 5.000 € hinzukommen.

7. Wäre das Bezirksamt bereit, eine temporäre Wiederaufstellung von Bänken/Tischtennistischen zu ermöglichen, wenn sich etwa Anwohnende und Gewerbetreibende an den Kosten beteiligen?

   Hierzu müssten Bäume gefällt werden, die unter der Baumschutzverordnung stehen. Zusätzlich steht das Bezirksamt derzeit unter einer Haushaltssperre, sodass hier die komplette Summe vollständig von den Anwohnenden gespendet werden müsste.

8. Wie ist der aktuelle Stand der Planungen und der Finanzierung für die angekündigte Komplettsanierung des Stadtplatzes Marie? Gibt es einen Zeitplan? Welche Maßnahmen plant das Bezirksamt, um die Aufenthaltsqualität auf dem Stadtplatz Marie bis zur endgültigen Sanierung zu verbessern?

   Derzeit gibt es keinen aktuellen Stand für Planungen und Finanzierung Es gibt noch weitere Faktoren, wie Nachbarbebauung, die beachtet werden müssen. Zudem ist die Finanzierung noch unklar, so dass es auch noch keine Kostenschätzung gibt. Es sind derzeit keine weiteren Maßnahmen auf dem Spielplatz geplant.

9. Wie begegnet das Bezirksamt dem Eindruck und den Sorgen aus dem Kiez, dass „Unfallgefahr“ und „Haushaltsengpässe“ vorgeschoben werden, um andere (z. B. ordnungspolitische) Ziele zu verfolgen?

Seit einigen Jahren sind leider Sparmaßnahmen im Land Berlin gegeben. Dies betrifft vor allem die Grünunterhaltung. Das Straßen- und Grünflächenamt ist für ca. 220 Spielplätze zuständig. Leider fehlen auch weiterhin die finanziellen haushaltstechnischen Voraussetzungen, dass jedes Spielgerät nach Abbau sofort wieder ersetzt werden kann. Zusätzlich hat das Bezirksamt dieses Jahr bis zum Jahresende eine Haushaltssperre, sodass nur noch Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit durchgeführt werden können. Im nächsten Jahr muss weiterhin im Bezirk gespart werden, sodass die Aussagen bezüglich Unfallgefahr und Haushaltsengpässen nicht nur vorgeschoben sind.

Manuela-Anders Granitzki